

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 7 (1944-1945)
Heft: 1-3

Artikel: Thurgauertracht
Autor: Neuhauser, Bertha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Thurgauertracht.

Neuhauser Bertha, geb. 1882, lebt in Herrenhof bei Sulgen.
Mundartwerke: Zeh Gedicht, Privatdruck; Beiträge in Zeitschriften.

Wie Thurgauerart ischt au Thurgauertracht,
Us wäärschaftem Züüg, ohni Firlefanz gmacht.
Es lyt über Allem en bsondere Schy
Und ernst raamet d Radhuube s Festtagsgsicht y.

Em Weerchtig isch s Gwändli ganz eifach und schlicht:
E baeligs Röggli, uf Tüpfli erpicht.
E Halstüechli, glismet vo Hand, ase schöö,
Möcht gern jedem Alltag chli Sonntigfreud gee.

S het lynigi Ermel am Arm volle Chraft,
Wo tüchtig vom Morge bis z Obed spoot schafft.
Daß Thurgauer flyßig, das waas me recht guet.
Es lyt ene sWeerche vo Chly uf im Bluet.

Si chöned au fyre, hend Fest allerhand.
E sydigi Schooß, a de Huuben e Band.
Zom Schwyzerland paßt üsi Thurgauertracht,
Si ghöört halt zo Allem, wo d Heimet usmacht.

Bertha Neuhauser.

Thurgi, s'git halt keis wie du!

Keller August, geb. 1868 in Niederaach, bis zum Jahre 1931 Lehrer in Oberaach, seither wohnhaft in Amriswil.

Mundartwerke: Mit Sing und Sang, die Welt entlang (enthält Mundartgedichte), Amriswil 1932, Selbstverlag. Kompositionen von W. Decker zu Gedichten Kellers.

Thurgi, du mis Heimatländli,
wie bist du so tusignett
i dim schmugge Sommergwändli,
wie-n-i-s gär nöd schöner wett!
Dunkli Wälder,
grüeni Aue,
goldni Felder,
wenn i s'gschaue,
möchti juchse: Huhjuhu!
Thurgi, s'git halt keis wie du!

Hügel hets, wie sanft sends b'hal-
Silberbäch und blau See, [det,
und wies ist vom Obstbaum b'wal-
so chas no ei Thurgi geh! [det,
Und wenn pranget
Blüeterege,
und wenn hanget
d'Bäum voll Sege,
möchti juchse: Huhjuhu!
Thurgi, s'git halt keis wie du!